

Polyvagaltheorie und Essstörungen

Wie bei vielen psychischen Erkrankungen ist massiver emotionaler Stress die Hauptursache, die eine Reihe schwerer psychischer und körperlicher Symptome hervorbringt. Meistens stehen den Personen keine angemessenen, komplexen Bewältigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die ihr inneres System von starken Bildern oder Körperwahrnehmungen ablenken, beruhigen oder ihnen das Gefühl geben, dass die innere Anspannung vorbei sein könne. Essen ist eine der effektivsten Möglichkeiten, das vagale Stresssystem zu aktivieren, um so emotionalem Stress kurzfristig entfliehen zu können. Es beinhaltet die Möglichkeit für die betroffene Personen, innere Zustände zu ignorieren, kindliche Anteile und Zustände zu trösten und gleichzeitig Kontrolle auszuüben. Entscheidend erscheint deshalb, die Funktion des Essens in Bezug auf diese inneren Zustände der Personen zu analysieren, um die jeweilige Bedeutung innerhalb einer Triade von Ignoranz, emotionale Bedürftigkeit und Kontrollbedürfnis begreifen zu können.

Inhalte

Bei der eintägigen Fortbildung wird diese Trauma-Trinität, die jedem emotionalen Stress innewohnt, vorgestellt und das Prinzip der Dissoziativität, das dem emotionalen Essen zugrunde liegt, verdeutlicht. Das Dilemma, in dem sich Menschen immer wieder aufgrund ihrer Symptomatik befinden, kann als ein Wiedererleben und Wiederhervorbringen beschrieben werden. Es wird dabei nicht von einem Automatismus des Essens ausgegangen, sondern seine Funktionen innerhalb der Personen begriffen. Vor allem Frauen neigen dazu, sich und ihr Essverhalten als einen „Automatismus“ zu verstehen, was eine Widerspiegelung dessen sein könnte, dass sie durch andere Personen wie „Dinge“ betrachtet wurden. Sie erleben ihr Essen reflexhaft und sich selbst und ihren Körper wie ein „Ding“, auf das sie selbst keinen Einfluss haben.

Zielgruppe

Dieses Online Seminar richtet sich an alle Personen, die im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Feld, in helfenden Berufen bzw. direkt im Umgang mit Personen mit Essstörungen tätig sind, sowie an alle am Thema Interessierten.

ReferentIn

Dipl. Psych., Dipl.Päd. Ingrid Wild-Lüffe

Psychotherapeutin in eigener Praxis mit Arbeitsschwerpunkt Dissoziative Störungen und Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS), Supervision, Workshops für FachkollegInnen

Facts

Kosten

€ 250,- inkl. 10% MwSt

Anmeldeschluss

26.03.2021

Ort

Online via Zoom

Termine

09.04.2021

Fr 09:00 - 17:00 (8 UE)

Anzahl der Teilnehmerinnen

min. 8 bis max. 18 Personen

Information & Anmeldung

pro mente Akademie GmbH
Seidengasse 20/2, 1070 Wien
T +43 1 513 15 30 - 113
info@promenteakademie.at
www.promenteakademie.at